

# M

Macht: als soziale Erscheinung die materielle und (oder) geistige Herrschaft von Menschen über Menschen insbesondere einer Klasse über andere, In der antagonistischen Klassengesellschaft ist die M. die politische, ökonomische und ideologische Herrschaft der Klasse, die die ausbeutende Minderheit darstellt, über jene Klassen und Schichten, die die ausgebeutete Mehrheit der Gesellschaft bilden. Die M. beruht auf dem Eigentum an den entscheidenden Produktionsmitteln. Den verschiedenen Formen des Privateigentums an Produktionsmitteln entsprechen verschiedene Formen der ökonomischen M. In der Sklavenhalterordnung nimmt die ökonomische M. die Form des persönlichen Eigentums der Sklavenhalter an den Sklaven, im Feudalismus des beschränkten Eigentums der Feudalherren an den Bauern an. Im Kapitalismus wird die ökonomische M. der Bourgeoisie über die Lohnarbeiter durch ökonomischen Zwang ausgeübt, d. h., die Arbeiter sind durch ihre ökonomische Lage gezwungen, ihre Arbeitskraft an die Besitzer der Produktionsmittel, die Kapitalisten, zu verkaufen. »Die kapitalistische Organisation der gesellschaftlichen Arbeit beruht auf der Disziplin des Hungers ...« (Lenin, 29, S. 409.) Die ökonomische M. ist die Grundlage der politischen und ideologischen Herrschaft (—» *Einheit von Ökonomie, Politik und Ideologie*'). Die politische M. übt in der Regel die jeweils ökonomisch herrschende Klasse mittels des —> *Staates* aus, er ist ihr M. instrument. Die ideologische M. wird mittels eines Systems von staatlichen u. a. Institutionen durchzusetzen versucht, wobei es darum geht, die —> *Ideologie* der herrschenden Klasse zur herrschenden Ideologie

der Gesellschaft zu machen. Ihr kommt besonders in der Auseinandersetzung zwischen Kapitalismus und Sozialismus immer größere Bedeutung zu. Aufgabe der Staats-M. in der antagonistischen Klassengesellschaft ist die Sicherung der Herrschaft der Ausbeuterklasse über die ausgebeuteten und unterdrückten Volksmassen; im Kapitalismus, gleich in welcher Staatsform, die Sicherung der Herrschaft der Bourgeoisie, im staatsmonopolistischen Kapitalismus vor allem der Monopolbourgeoisie (—» *bürgerlicher Staat*). Die Arbeiterklasse kann sich nur befreien, indem sie unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei und im Bündnis mit den anderen Werktätigen die M. ergreift, die Herrschaft der Bourgeoisie beseitigt und ihre eigene Herrschaft errichtet. Ihre M., die erste wirklich demokratische Staats-M. der Geschichte, die Herrschaft der Mehrheit über eine Minderheit, die —> *Diktatur des Proletariats*, wird dazu benutzt, den Widerstand der reaktionären Kräfte zu brechen, das —> *gesellschaftliche Eigentum* an den Produktionsmitteln herzustellen und den Sozialismus und Kommunismus planmäßig und bewußt aufzubauen, die Klassengesellschaft überhaupt zu beseitigen und im Kommunismus die klassenlose Gesellschaft zu errichten. Deshalb ist die M. frage die Hauptfrage der sozialistischen —> *Revolution*.

Management: Begriff der bürgerlichen Ökonomie und Soziologie. Er ist Bezeichnung für die Theorie, Praxis und die personellen Träger (Manager) kapitalistischer Leitung. Die Verbreitung dieses Begriffs widerspiegelt die wachsende Bedeutung der Leitung im —\* *staatsmonopolistischen Kapitalismus*, das Be-